

Eine Vorzeigeschule



Das neue Grünwalder Gymnasium.

FOTOS ARCHITEKTURBÜRO

Pünktlich zum Schuljahresbeginn 2014/2015 nahm das neue staatliche Gymnasium Grünwald den Schulbetrieb auf. Die bauliche Organisation und Gliederung der Schulanlage in klar ablesbare Einzelbauteile folgen den thematischen Vorgaben des Raumprogramms und dem Campus-Gedanken. Die großzügigen pädagogischen Innenbereiche waren in dieser Form im Raumprogramm allerdings noch nicht enthalten, sondern sind Bestandteile des architektonischen Gebäudekonzepts.

Die fließenden Raumabfolgen geben ein Gefühl von Freiheit. Das Campus-Gymnasium kann auch als abwechslungsreiche Landschaft aufgefasst werden: Man kann es durchwandern und dabei immer neue Lieblingsplätze, Blickbeziehungen, Stimmungen und auch Überraschendes finden. Ein angemessener Lebensraum für eine Schulfamilie, die an diesem Ort in „rhythmischer Ganztagesstruktur“ sehr viel Zeit verbringen wird, heißt es in der Baubeschreibung des mit Planung beauftragten Architekturbüros Bauer Kurz Stockburger & Partner, München.

Das großzügig bemessene Grundstück wird im Norden und Nordwesten von der stark befahrenen Oberhachinger Straße tangiert und daher durch Verkehrslärm er-



Das Mensa-Solitargebäude.

heblich beeinträchtigt. Ein langgestrecktes, parallel zur Straße geführtes Erschließungsgebäude wirkt wie eine Lärmschutzwand. Die nördlich davon gelegenen Nutzungen Aula, Zentralgarderobe und Sporthalle zeigen sich, um die große Baumasse ortsverträglich maßstäblich zu gestalten, als separat ablesbare Baukörper.

Nach Süden docken drei Flügelbauten an. Der erste ist der Verwaltungsvorbehalt, während die beiden längeren alle Klassenräume aufnehmen. Sie bilden zwei große Höfe und verzahnen sich mit dem Grünraum. Im Grünzug entlang der Laufzoner Straße liegt das rundliche Mensa-Solitargebäude wie ein Gartenpavillon.

Das Rückgrat der gegliederten Schulanlage ist das Erschließungsgebäude. Man betritt das Gebäude über eine weiträumige Pausenhalle. Im weiteren Verlauf teilweise zwei- bis dreigeschossig ist sie innenräumlich abwechslungsreich und spannend gegliedert.

Offene Treppen und Galerien

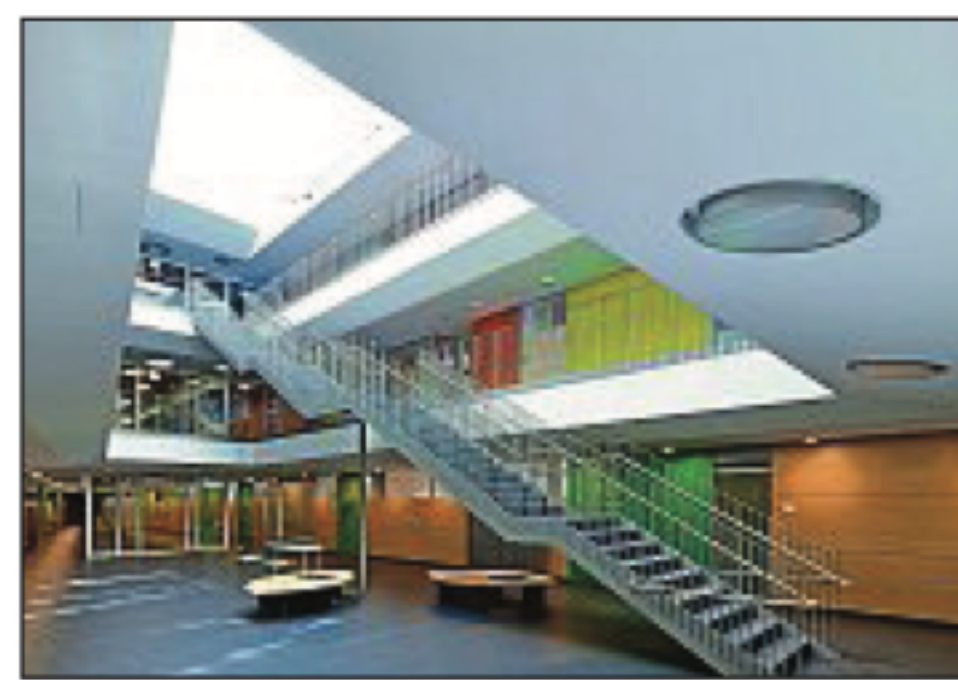
Die zweigeschossige Aula kann über eine breite Öffnung direkt mit der Eingangshalle verbunden werden, darüber schwebt eine Zuschauerempore. In Verbindung mit der Eingangshalle bietet die Aula Raum für etwa 440 Sitzplätze.

Direkt vor den Zugängen zu den Klassen befindet sich der zentrale Garderobenbaukörper. Er ist zur Straße als Schaufenster ausgebildet. Dieser belebte und mit farbigen Spinden attraktive Ort ist innen hell und freundlich – und wirkt auch nach außen so.

In den Klassenräumen sorgen Bandfassaden für eine gleichmäßige Tageslichtversorgung. Natur-

wissenschaftliche Fachklassen sind mit deckenbasierten Medienversorgungssystemen ausgestattet. Alle Klassenräume erhielten elektronische Tafeln und eine dynamische Beleuchtungssteuerung: Aus voreingestellten Lichtstimmungen kann hier von hell-kalt bis hin zu gedämpft-warm ausgewählt werden. Mobile Wände ermöglichen in den ruhigeren Baukörperenden die vollständige Öffnung der Klassen zum Erschließungsbereich für besondere Nutzungen wie „Offenes Klassenzimmer“ oder übergreifende Projektarbeiten.

Die Unterrichtsräume gruppieren sich um großzügige Innenbereiche mit offenen Treppen und Galerien. Die abwechslungsreich gestalteten Innenzonen sind nicht durch die Anforderungen an erste Fluchtwege belastet und können daher als Aufenthaltsbereiche, für Ausstellungen oder Gruppenarbeiten als pädagogische Flächen voll genutzt werden. Beim Konzept der offenen Ganztageschule kommt dieser Raumfolge außerhalb der Klassen eine besondere Bedeutung im Tagesablauf zu. Fest eingebaute ausgedehnte Mäander-Möbel laden ein zum Sitzen, Stehen, Schreiben, Lesen, Warten oder Präsen-



Blick ins Innere der Schule.

tieren. Für kleine Gruppen stehen vier verglaste Think-Tanks zur Verfügung.

Die Dreifach-Sporthalle bildet den Abschluss der Anlage. Die Spielebene ist ein Geschoss tiefergelegt, ein Tribünenbereich bietet Sitzplätze für 225 Zuschauer. Für Schüler und Sportvereine stehen unter anderem ein Fußballfeld mit Kunstrasen und umlaufender 400-Meter-Bahn, Hartplätze und ein Beachvolleyballfeld bereit.

Mensa, Mittagsbetreuungs- und Musik-Übungsräume bilden ein von der Schule losgelöstes separates Gebäude im ruhigen Teil des Geländes. Es ist bewusst nur übers Freie erreichbar und als ein Ort der Muße und Entspannung gedacht. Der zweigeschossige Speisesaal mit 130 Plätzen und die Mittagsbetreuung orientieren sich direkt auf die Freibereiche. > BSZ